



DStGB

Deutscher Städte-
und Gemeindebund



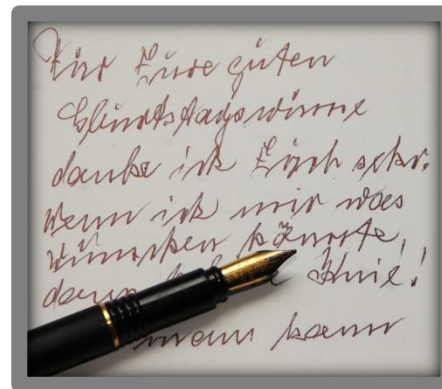
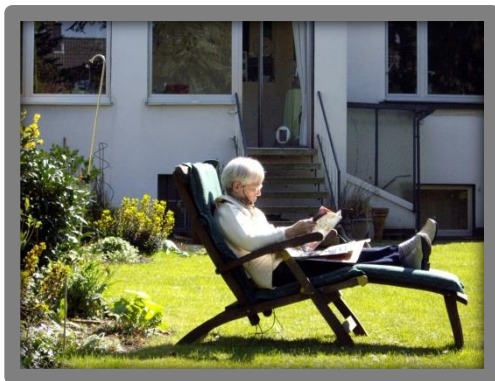
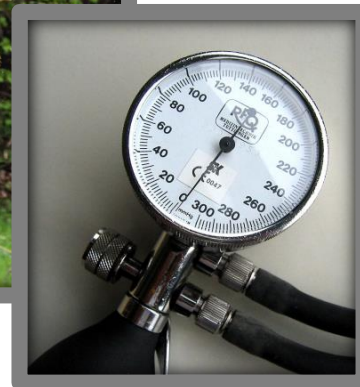
Kommunaler Spitzenverband in Deutschland und Europa

www.dstgb.de

Das Ende der Welt – wie wir sie kannten



Wir wissen anscheinend immer, warum etwas nicht geht



Die Zukunft der Energieerzeugung und -versorgung ist dezentral

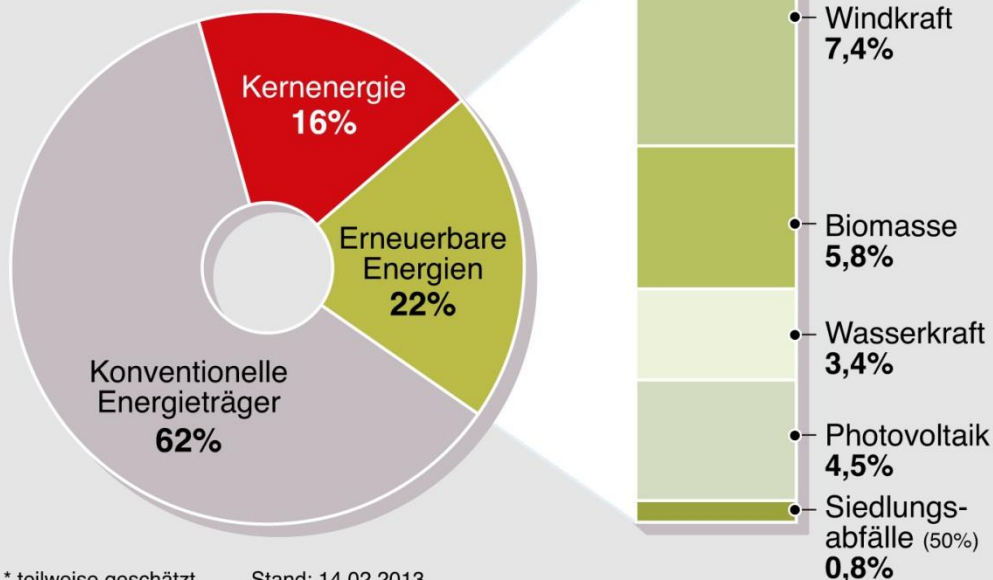


Bruttostromerzeugung 2012

Bruttostromerzeugung in Deutschland im Jahr 2012* nach Energieträgern



Gesamterzeugung: 618 Mrd. kWh



* teilweise geschätzt Stand: 14.02.2013

Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft, Grafik: Deutscher Städte- und Gemeindebund AG Energiebilanzen e. V.

- Der Anteil an Kernenergie betrug vor der Wende 22 Prozent.
- Die Erneuerbaren haben von 16 Prozent (2010) auf 22 Prozent zugelegt.
- Dennoch: Um Versorgungsengpässe zu vermeiden, müssen alle Ressourcen der alternativen Energieerzeugung mobilisiert werden!

ENERGIEWENDE

Netzausbau

Strompreishysterie

Reservekraftwerke

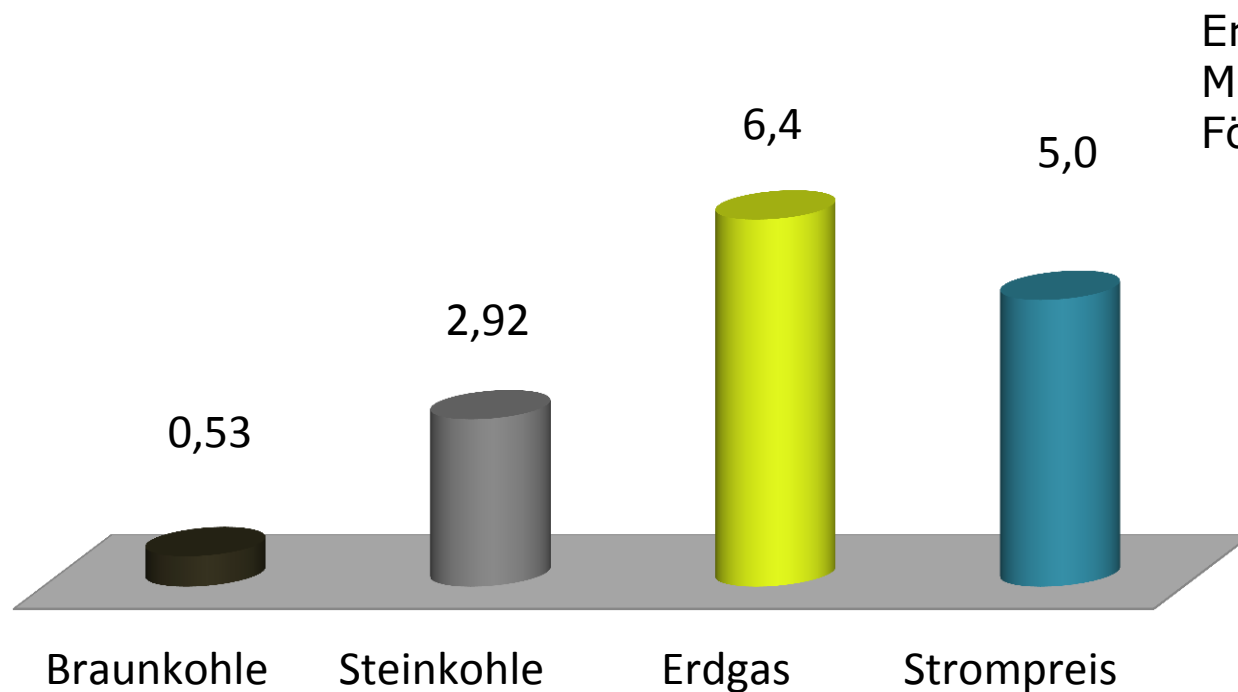
Föderaler Egoismus

Erwartungsgleich
auf alle Kosten
Energie und
Rückstrom

ERWARTUNGSGLEICH
AUF ALLE KOSTEN
ENERGIE UND
RÜCKSTROM

Stromerzeugungskosten bei verschiedenen Energieträgern

in Cent pro Kilowattstunde



Erforderlich ist mehr
Marktwirtschaft im
Fördermechanismus.



Herausforderung Netzausbau

Beispiel Höchstspannungsleitungen:

- Ermittelter Bedarf bis 2023:
 - 3.800 km Neubau
 - 4.400 km Netzertüchtigung
- Bislang erfolgter Ausbau: 250 (!) km
- Investitionsbedarf: 21 Mrd. Euro

Zudem notwendig:

Ausbau der Verteilnetzleitungen!

- Ausbaubedarf bis 2030: bis zu 200.000 km
- Investitionsbedarf bis 2030: bis zu 42,5 Mrd. Euro, mindestens jedoch 27,5 Mrd. Euro
→ darin noch nicht enthalten ist der erforderliche Umbau zu „Smart Grids!“

Die Energiewende wird unser Umfeld verändern

- Elektrosteeppen oder „Verspargelung“?
- Veränderungen positiv besetzen!



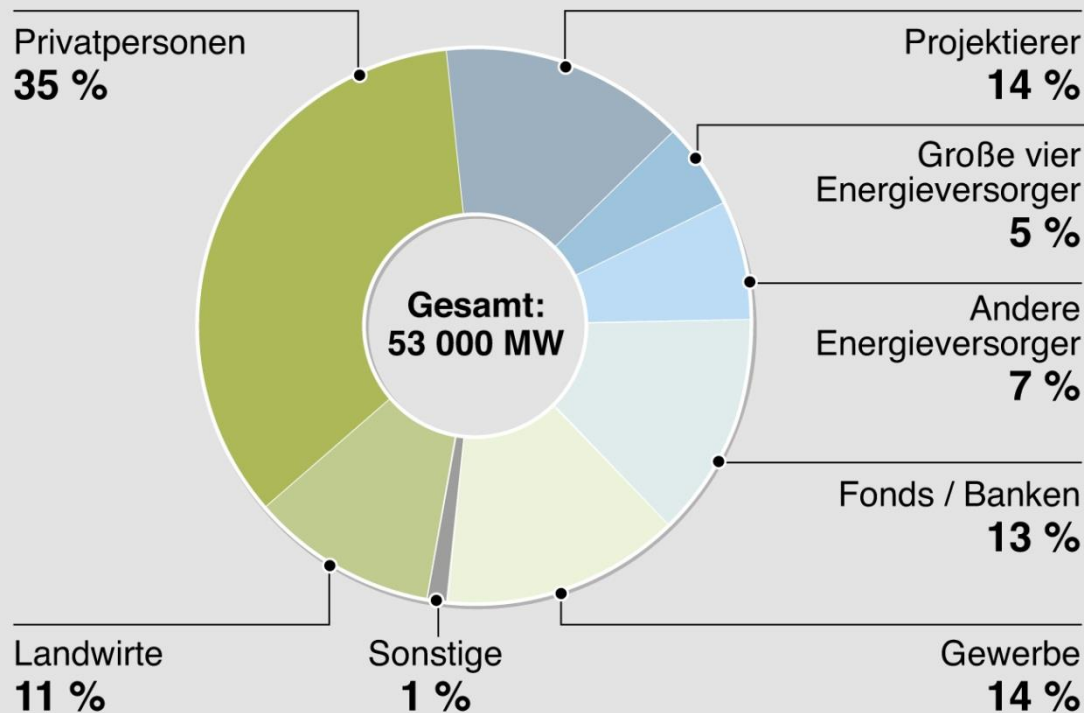
Kommunikationskonzept schaffen! Akzeptanz stärken!

- Aktive, moderne Informationspolitik!
- Frühzeitige und transparente Beteiligung
- Kosten in Planungen mit einkalkulieren
- Beteiligung nicht als Belästigung, sondern als Chance begreifen
- Keine Beschränkung auf nur unmittelbar Betroffene
- Teilhabe an Wertschöpfung
- Planungs- und Gerichtsverfahren straffen



Energiewende: Chance durch Bürgerbeteiligung

Verteilung der Eigentümer an der bundesweit installierten Leistung zur Stromerzeugung aus Erneuerbare-Energien-Anlagen 2012



Quelle: trend research, Stand: 4/2013

Grafik: Deutscher Städte- und Gemeindebund



Energiegenossenschaften:
Wichtiger Baustein zur
Umsetzung der Energiewende

- Sie können einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass der Ausbau von großen Windkraftanlagen und Stromtrassen vor Ort bei den Bürgern auf mehr Akzeptanz stößt.

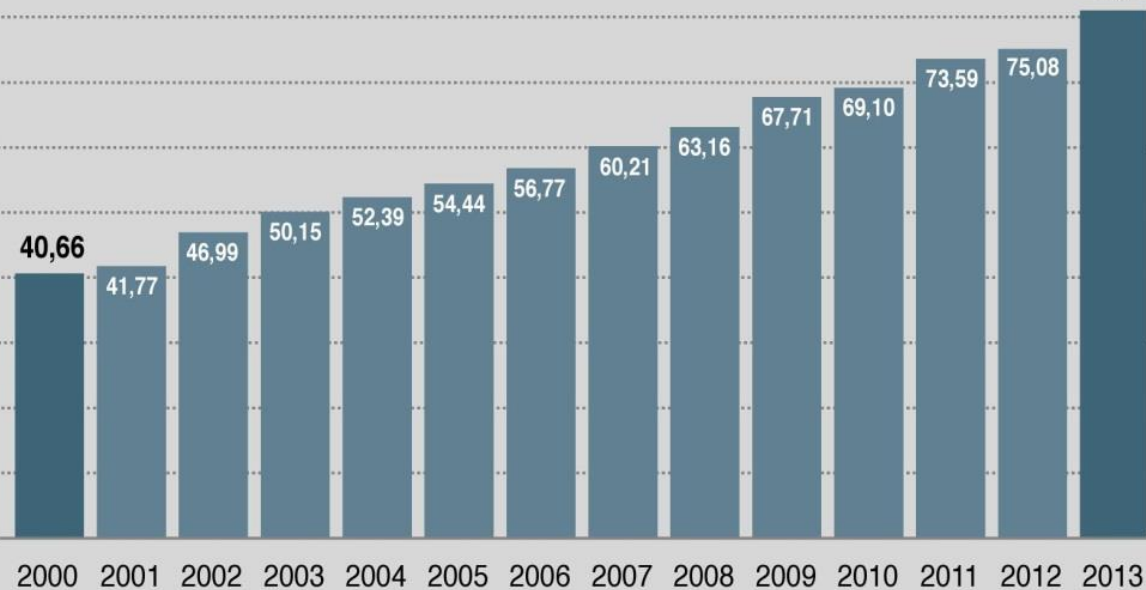


Die Wende zum Nulltarif ist nicht möglich...

Entwicklung des Strompreises

Durchschnittliche monatliche Stromrechnung

eines Drei-Personen-Haushalts (Jahresverbrauch 3500 kWh) in Euro



Quelle: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

Grafik: Deutscher Städte- und Gemeindebund



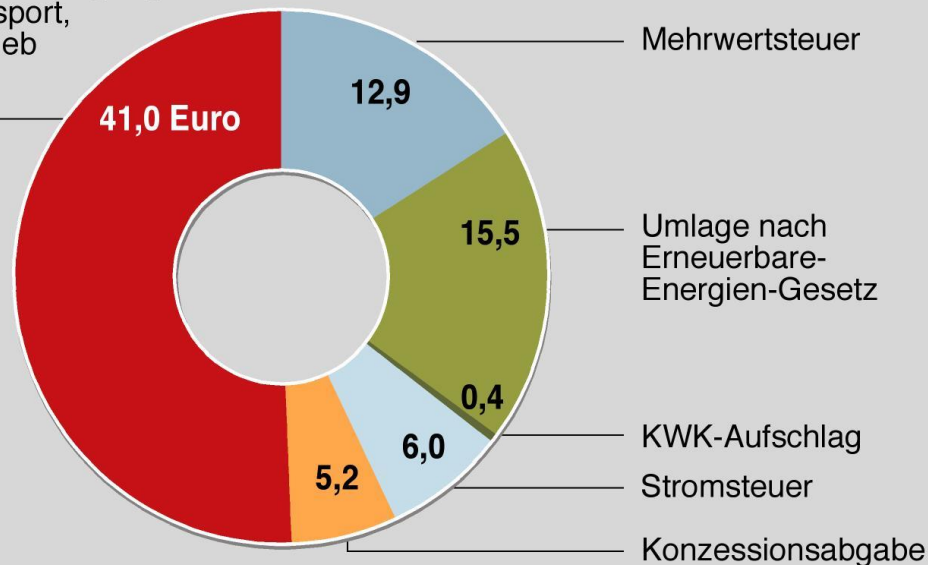
...aber Energie muss bezahlbar bleiben...

Zusammensetzung des Strompreises*

Ein 3-Personen-Haushalt wird 2013 durchschnittlich im Monat
81 Euro zahlen. Davon entfallen auf...



Stromerzeugung,
Transport,
Vertrieb

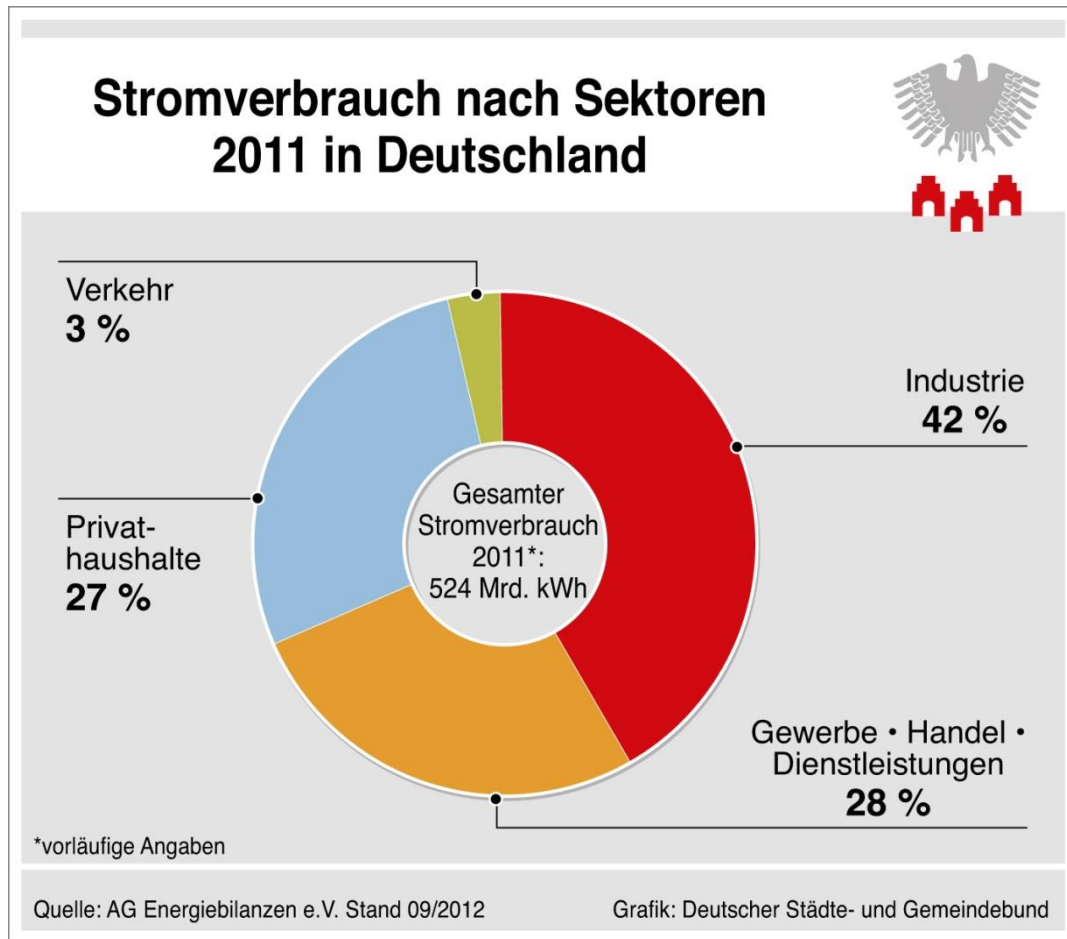


Quelle: BDEW, AG Energiebilanzen,
Bundesregierung, Berechnungen der FAZ

Grafik: Deutscher Städte- und Gemeindebund

- **Planwirtschaft ist der falsche Ansatz.**
- Staatliche Subventionen für erneuerbare Energien regelmäßig in transparentem Verfahren überprüfen!
- „Marktdesign“ mit Inhalt füllen!

...und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands berücksichtigt werden



Erforderlich ist eine sachliche Diskussion, die den Fokus nicht allein auf die deutschen Privathaushalte richtet.

- Der größte Teil des Stromverbrauchs entfällt auf unsere Industrie.
- Der Mittelstand: Rückgrat unserer Gesellschaft.
- Sozialtarife sind nicht zielführend.

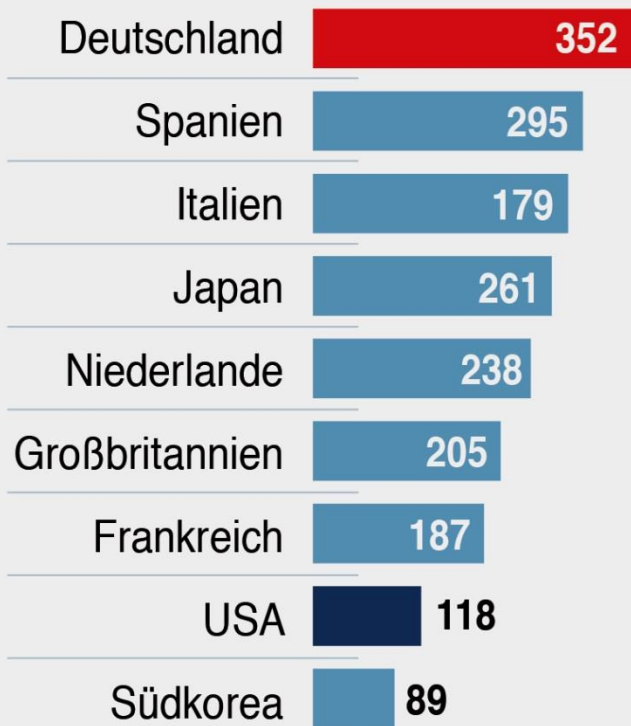


Energiekosten im Vergleich

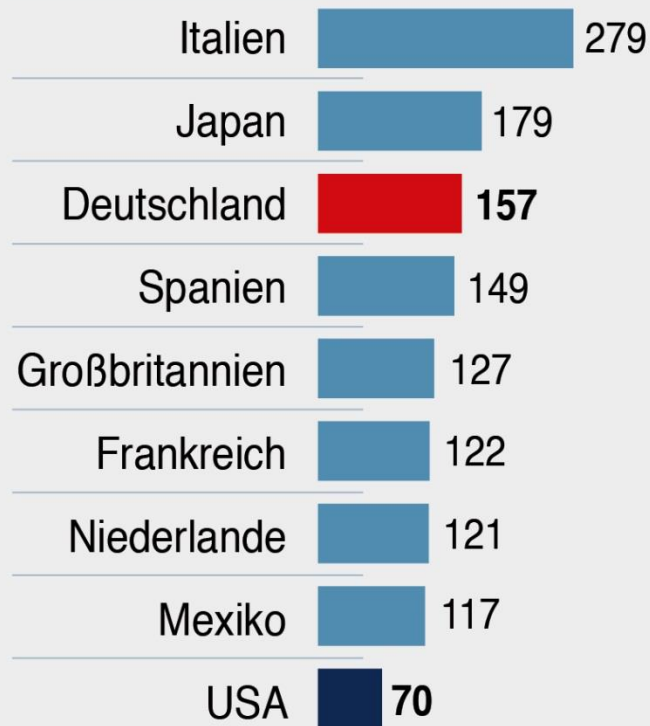
in Dollar je Megawattstunde 2012 (in ausgewählten OECD-Staaten)



Strompreis für Privathaushalte



Strompreis für Industriekunden



Quelle: International Energy Agency (IEA)

Grafik: Deutscher Städte- und Gemeindebund



Energieeffizienz nutzen!

Die beste Energie ist diejenige, die gar nicht erst verbraucht wird!

- Energetische Sanierung: Das Potential zur Effizienzsteigerung beim Altbestand sowie bei Gebäuden der 70er und 80er Jahre wird auf 60-80 % geschätzt (30 Mio. Bestandsbauten wurden vor 1985 gebaut).
- Auch ein Großteil der ca. 176.000 kommunalen Gebäude ist energetisch sanierungsbedürftig.
- Investitionsbedarf bis 2020 bundesweit: Über 36 Mrd. Euro jährlich.
- 1 Euro öffentlicher Investition in diesem Bereich löst ca. 8 Euro an weiteren öffentlichen und privaten Investitionen aus.

Quellen (Bildmaterial)

- Folie 2: Gerd Altmann/Carlsberg 1988/pixelio.de
- Folie 3: *obere Reihe:* marctwo/pixelio.de; Katharina Wieland Müller/pixelio.de;
Rainer Sturm/pixelio.de
untere Reihe: Mike Frajese/pixelio.de; Wolfgang Dirscherl/pixelio.de
- Folie 6: Reinhold Löffler/DStGB
- Folie 8: Kladu/ pixelio.de
- Folie 9: *links:* Amprion, *rechts:* NL architects
- Folie 10:
- Folie 11: Karl-Heinz Laube/pixelio.de
- Folie 12: *von oben nach unten:* Benjamin Thorn/pixelio.de; w.r.wagner/pixelio.de;
Thomas Siepmann/pixelio.de; Thommy Weiss/pixelio.de;
Maren Beßler/pixelio.de; Jennifer Kolling/pixelio.de;
- Folie 16: obs/Verband privater Bauherren



DStGB

Deutscher Städte-
und Gemeindebund



Autor | Dr. Gerd Landsberg

Fon +49 | 030 – 773 07 223

Fax +49 | 030 – 773 07 222

Marienstraße 6

D-12207 Berlin

www.dstgb.de